

Verliebt in Nachbars Sohn

Von Luci-Maus

Kapitel 10: Eine komplizierte Liebesgeschichte

Die Winterzeit hatte begonnen und draußen zog die Kälte ins Land, weshalb Kaji seinem blonden Freund auch einen heißen Kakao vor die Nase stellte, als er zurück in sein Zimmer kam, wo es sich Minoru wie immer im Sessel gemütlich gemacht hatte.

„Oh, dankeschön, aber du hättest mir doch nicht extra was Warmes machen müssen.“

„Ach was, ich weiß doch wie sehr du Kakao liebst und außerdem frierst du doch immer gleich.“

„Danke“, lächelte der Kleinere abermals und nahm sich die dampfende Schokoladenmilch, pustete leicht, um im nächsten Moment daran zu nippen.

„Sag mal, Minoru, wie ist das mit Eko und seiner kleinen Wildkatze nun eigentlich ausgegangen? Es ist ja schon 'ne Weile her, dass ich gefragt hab.“

„Oh, die Beiden sind jetzt endlich zusammen, ich freu mich total für sie, denn einfach ist echt was anderes.“

„Na dann erzähl mal“, forderte ihn Kaji auf und ließ sich auf dem Bett nieder: „Ich hab Bock endlich mal die ganze Story zu hören.“

„Okay. Also, soweit ich weiß, waren die Vier - also Eko, Tatsumi, Satoshi und Matzu - schon lange in einer Klasse und Tatsumi hat Satoshi immer total angehimmelt, sich jedoch nie getraut ihn anzusprechen, weil die Kon-Brüder ja nun mal diesen ominösen Ruf inne haben.“

„Du meinst, dass sie die begehrtesten Jungs bei euch auf der Schule sind und von allen angehimmelt werden?“

„Genau, was eigentlich komisch ist, ich meine sie sehen zwar echt toll aus, aber eigentlich sind sie so normal wie du und ich. Diese angebliche besondere Aura gibt es gar nicht, außer die Leute meinen, dass man sich in ihrer Nähe einfach wohl fühlt. Na ja, jedenfalls war Eko nie so recht erbaut von Tatsumis Gefühlen, was wohl daran lag, dass er sein einziger Freund war. Es fiel ihm anscheinend schon immer schwer richtige Freunde zu finden, warum ist mir ein Rätsel. Er ist zwar manchmal ein bisschen übermütig, aber an sich ein total lieber Kerl. Jedenfalls kam es so, dass die Geschichtslehrerin - Frau Tanuki - die Idee hatte mit ihrer Klasse ein kleines - sagen wir - Experiment zu starten. Sie wollte ihnen für ihr Fach in diesem Jahr nur oder sagen wir hauptsächlich Noten für Hausarbeiten geben. Diese sollten in Partnerarbeit in der schuleigenen Bibliothek recherchiert werden und einige Schüler mussten auch Vorträge halten, immer nur ein paar, aber so dass am Ende des Schuljahr alle mal dran waren halt. So kam es, dass natürlich die Brüder zusammenarbeiten wollten, doch Frau Tanuki das nicht gut fand, weil das eine Vorbereitung aufs zukünftige Berufsleben sein soll, wo sie ja auch Teamfähigkeit beweisen müssen und sie fand die Zwei hingen eh schon viel zu viel aneinander. Also fragte sie in die Klasse wer mit

Satoshi zusammen arbeiten möchte und da hat Tatsumi sich ein Herz gefasst und sich gemeldet, anschließend hat er Eko dann reingelegt, so dass der sich aus Versehen freiwillig als Partner für Matzu gemeldet hat. Das war der erste richtige Kontakt für die Vier. Bei Tatsumi und Satoshi beruhte die Zuneigung wohl dann ziemlich schnell auf Gegenseitigkeit, doch so richtig zusammen kamen sie glaub ich erst nach Tatsumis Unfall.“

„Welcher Unfall“, fragte der Ältere sofort, der witterte, dass die Geschichte relativ spannend zu werden schien.

„Nun, Matzu verstand sich währenddessen so gar nicht mit Eko, sie kabbelten sich die ganze Zeit mehr, als dass sie ordentlich miteinander arbeiteten, aber der hauptsächliche Grund war wohl, dass er Angst hatte Satoshi zu verlieren. Ich meine der Hauptsächliche Grund für den Unfall, denn Matzu war schuld daran. Ich glaube es war beim zweiten Projekt, es war also schon einige Zeit vergangen und Matzu verabredete sich sogar mit Eko an manchen Nachmittagen, um nicht alleine sein zu müssen, wenn Satoshi sich mit Tatsumi traf. Doch haben Eko und Satoshi immer nur darauf geachtet, wann Tatsumi für sie Zeit hatte und Matzu meist gesagt, dass sie sich sehen können, falls Tatsumi keine Zeit hat, sie haben ihn also mehr als Ersatzmann missbraucht und ich denke das brachte das Fass im Endeffekt auch zum überlaufen. Auf jeden Fall stritt Matzu sich dann in einer Pause, im Gang, mit Tatsumi und beschuldigte ihn ihm seinen Bruder wegzunehmen. Er war wohl so außer sich, dass er Tatsumi geschubst hat und der die Treppe runter gestürzt ist.“

„Oh mein Gott, was ist denn an deiner Schule los? Der kann ihn doch nicht einfach die Treppe runter schubsen“, entrüstete sich der Rothaarige, war fassungslos: „Und was war mit Tatsumi?“

„Gebrochenes Bein, angeknackste Rippen und eine Gehirnerschütterung. Ich finde irgendwie noch glimpflich, wenn man bedenkt, dass er sich auch das Genick hätte brechen und tot sein können. Mich schüttelt's immer noch, wenn ich daran denke, ich war bestimmt genauso entsetzt wie du jetzt, als mir die Anderen die ganze Geschichte erzählt haben.“

„Wollte Matzu ihn denn richtig die Treppe runter stoßen?“

„Nein, nein, er hatte überhaupt nicht darauf geachtet, dass sie direkt vor der Treppe standen und wollte ihn eigentlich nur von sich stoßen, weil er ihm nicht glauben konnte, als Tatsumi meinte es täte ihm leid und er wolle ihm gar nicht Satoshi wegnehmen. Matzu hat sogar noch versucht nach Tatsumis Hand zu greifen, doch er kam nicht mehr an ihn ran. Er hatte schreckliche Schuldgefühle deswegen und hat sich später auch unter Tränen bei Tatsumi entschuldigt, der ihm gleich vergeben hat. Eko und Satoshi jedoch waren nicht bereit ihm gleich zu verzeihen und haben ihn wochenlang geschnitten und von Tatsumi fern gehalten.“

„Ich weiß nicht, aber ich glaube ich würde beispielsweise Laro auch nicht zu dir lassen, wenn er schuld an so einem schweren Unfall wäre.“

Leicht rot um die Nase nippte Minoru erneut von seinem Kakao und meinte dann verlegen: „Danke, irgendwie finde ich das schön... Ähm... Na ja, Matzu hat dann jedoch gemerkt wie lieb Tatsumi eigentlich ist und wie gerne er ihn eigentlich hat. Sie haben oft miteinander telefoniert und weil Tatsumi dabei auch bemerkt hat wie schlecht es Matzu geht, weil ihn die anderen Beiden wie einen Aussätzigen behandelten, hat er sich immer wieder mit ihnen gestritten, bis sie endlich Ruhe gegeben und Matzu zu ihm gelassen haben, der dann bei ihm übernachtet und sich regelrecht bei ihm verkrochen hat.“

„Dann haben sie ihm also auch verziehen?“

„Da noch nicht, dabei waren schon ein paar Wochen vergangen, Tatsumi war bereits aus dem Krankenhaus entlassen worden und lag nun zu Hause im Bett, mit dem Bein und den angeknacksten Rippen konnte er nämlich noch nicht zur Schule.“

„Ist ja auch klar, schon allein das Bein behindert und dann noch die schmerzenden Rippen...“

„Genau“, seufzte der Blonde: „Es blieb jedoch bei der einen Nacht bei Tatsumi, danach waren Satoshi und Eko wieder genauso engstirnig wie zuvor. Allmählich ging es Matzu aber auch körperlich nicht sehr gut, er mochte einfach nicht essen, weil ihm die ganze Geschichte so auf der Seele lag und meistens verkroch er sich dann auch in seinem Zimmer. Satoshi konnte das irgendwann nicht mehr ertragen und wollte endlich über seinen Schatten springen und sich mit seinem Bruder aussöhnen, doch als er morgens in sein Zimmer kam, war Matzu gar nicht da, er war überhaupt nicht im Haus. Er rief also erst bei Tatsumi an, wo er nicht war und dann bei Eko, wo er sich überraschenderweise aufhielt. Dieser sagte ihm aber vorerst nicht wie es dazu gekommen war, denn am Telefon ist das wirklich eine blöde Idee.“

Der Kleinere machte eine Pause und trank wieder einen Schluck, weshalb ihn Kaji schon ungeduldig fragte: „Und dann? Warum war Matzu bei Eko gewesen? Jetzt erzähl schon weiter.“

„Ja, ja, ruhig. Also, Eko war am Vorabend in die Disco gegangen, da haben wir uns dann auch kennengelernt. Ich bin auf ihn zugegangen, nachdem mich Laro förmlich dazu gezwungen hatte und wir haben getanzt, doch auf einmal schien er wohl jemanden gesehen zu haben und verabschiedete sich sehr schnell von mir, verschwand einfach in der Menge. Heute weiß ich, dass es Matzu war, der wohl so fertig gewesen war, dass er sich einfach irgendwen hatte suchen wollen, der ihn umarmte und beachtete. Er stand anscheinend völlig neben sich und hatte einen ganz abwesenden Gesichtsausdruck, meinte Eko, der ihn vor so einem schmierigen Typ gerettet hat, der ihn gerade mit in den Darkroom nehmen wollte.“

„Halt mal, in den *Darkroom*?“

„J... ja, na der Raum, in dem... in den man sich zurückziehen kann, wenn man Sex will...“, brachte der Jüngere mit hochroten Wangen hervor, blickte stur nach unten auf sein Getränk.

„Das weiß ich selbst, aber wieso warst du in einem Schuppen, in dem es so was gibt? Ich dachte die ganze Zeit du wärest in einer ganz normalen Disco gewesen!“

„Ach so, ähm... nein, Laro hat mich in irgend so eine Schwulendisco mitgenommen...“

„Das kann ja wohl nicht wahr sein! Minoru ich möchte nicht, dass du dich in solchen Clubs rumtreibst, dort ist es für dich viel zu gefährlich. Wer weiß was es da alles für Typen gibt und du bist Freiwild vom feinsten.“

„Machst du dir etwa wieder Sorgen um mich?“

„Natürlich! Wenn ich nicht auf dich aufpasse, wer soll es denn sonst tun? Du bist doch viel zu naiv für diese Welt, wie ich wieder einmal merke. Du gehst da nicht mehr hin, okay?“

„Okay“, lachte Minoru, dem ganz warm ums Herz geworden war, als er wieder einmal gemerkt hatte wie viel er seinem Kaji bedeutete.

„Gut, da das jetzt geklärt ist, kannst du mir ja weiter erzählen, was passiert ist.“

„Wo waren wir denn?“

„Eko hat Matzu vor diesem schmierigen Typen gerettet.“

„Ach ja... hm... Genau, er hat ihn dann mit zu sich nach Hause genommen und die ganze Nacht im Arm gehalten. Natürlich hat er ihm auch eine ordentliche Predigt gehalten, aber nach diesem Abend konnte Eko ihm einfach nicht mehr böse sein, er wusste nun

wie fertig Matzu dank ihm und Satoshi war und wollte nur noch wieder normal mit ihm befreundet sein. Eko hat ihn am nächsten Morgen sogar schon wieder ein bisschen geneckt wie er es immer so gerne getan hatte, denn zu dem Zeitpunkt war er eigentlich schon total in Matzu verknallt, hat es aber nicht so richtig wahrhaben wollen. Noch am selben Tag kam es dann bei Tatsumi zu Hause auch zwischen den Brüdern zu einer Aussprache, die wohl sehr herzergreifend gewesen war“, erzählte der Blonde, der ganz funkelnde Augen zum Ende hin bekam und kurz in seinen Gedanken schwelgte, was den Älteren schmunzeln ließ.

Er wusste schon immer, dass sein Freund viel für Liebesgeschichten mit einem Happyend übrig hatte und ließ ihm ein paar Sekunden, um vor sich hin zu schwärmen. Schließlich fuhr Minoru aber von alleine fort: „Von da an normalisierte sich die ganze Situation zwischen ihnen allen wohl wieder, nur mit dem Unterschied, dass Satoshi und Eko sich nicht mehr so sehr auf Tatsumi versteiften, sondern auch wieder auf ihr Verhalten Matzu gegenüber achteten. Besonders Eko machte sich wohl schamlos an ihn ran, zumindest bis ich kurz darauf an die Schule kam und Eko ansprach. Seit dem hatte er nämlich nur Augen für mich und wir sind dann ja auch ziemlich schnell ein Paar geworden.“

Kaji schnaubte hörbar, doch dies ignorierte der Kleinere mit einem verschmitzten Lächeln: „Matzu fühlte sich daraufhin erneut in den Hintergrund gedrängt, gerade weil Eko sich vorher so heftig um ihn bemüht hatte und sie sich ja in dieser Disconacht geküsst hatten bzw. am Morgen danach. Er hat mir auf dem Flur aufgelauert und...“

„Hat er dir was getan“, knurrte der Rothaarige augenblicklich dazwischen, setzte sich ruckartig wieder auf, da er zuvor halb gelegen hatte und blickte seinen Freund aufgebracht an.

Er schien bereit sofort loszuziehen und Matzu für sein Verhalten zur Rechenschaft zu ziehen, worüber Minoru abermals nur lächeln konnte: „Ganz ruhig, er hat mich ein bisschen angefaucht, es aber gleich wieder bereut und mich dann geküsst, was ich dir ja schon mal erzählt habe. Erinnerst du dich?“

„Ach stimmt ja, da war ja was gewesen“, murrte der Ältere immer noch verstimmt, ließ sich aber wieder zurück gegen sein Kissen sinken.

„Jedenfalls verstehen wir uns seit dem sehr gut miteinander, doch Matzu hat einen dummen Fehler gemacht. Er hat sich einen Scheinfreund gesucht, wovon Tatsumi und Satoshi wussten, aber nichts sagen durften. Sie haben ihm natürlich ins Gewissen geredet, aber Matzu wollte nicht hören und hat sich tatsächlich auch noch den Schulaußenseiter ausgesucht, Tanabe Ohara. Wie wir inzwischen gemerkt haben, ist er absolut kein schlechter Kerl, er tut nur manchmal ein bisschen mürrisch, aber sein neuer Freund - mit dem ihn Matzu nach ihrer Scheinbeziehung verkuppelt hat - lockt ihn ein wenig aus der Reserve, denn er ist das komplette Gegenteil, Yuta ist total aufgedreht und kann kaum still sitzen. Er ist ein richtig quirliches Kerlchen und super lieb, also zumindest ich mag ihn sehr gerne. Ähm... aber besser wieder zurück zu Matzu und Eko... Ja, also während Matzu eine Scheinbeziehung mit Tanabe geführt hat und diesen auch demonstrativ auf den Schulhof geküsst und umarmt hat, wurde Eko immer eifersüchtiger und irgendwann mussten wir uns dann halt miteinander aussprechen und haben uns getrennt und er musste mir und sich endlich eingestehen, dass er total in Matzu verliebt ist. Danach haben wir aber nicht gleich unsere Trennung bekannt gegeben, da Eko noch nicht so recht wusste, wie er sich Matzu wieder annähern konnte. Schließlich hat er ihm beim recherchieren in der Bibliothek aber gesagt, dass wir uns getrennt haben und er wieder mehr Zeit mit ihm verbringen möchte. Daraufhin hat Matzu sich von Tanabe getrennt und ihm ein Date mit Yuta

verschafft, während Eko eine Überraschung zu Matzus Geburtstag geplant hat. Es ist nämlich so, dass Matzu schon seit er klein war immer mal reiten lernen wollte, es aber irgendwie nie dazu gekommen ist. Deshalb ist Eko mit ihm an seinem Geburtstag zu einem Reiterhof eines Bekannten gefahren, wo er einen kleinen Grundkurs bekommen hat und sie dann nach einem gemeinsamen Mittagessen in der angrenzenden Stadt am Nachmittag einen kleinen Ausritt - mit Begleitung des Reitlehrers - gemacht haben.“

„Konnte Eko schon reiten oder war das für ihn auch was Neues?“

„Nein, er konnte schon reiten, er hat das sogar auf dem besagten Reiterhof gelernt. Eko hat sich wirklich richtig viel Mühe gegeben und als er Matzu nach dem Ausritt vom Pferd geholfen hat und ihr Reitlehrer schon die Pferde rein gebracht hat, haben sie sich geküsst. Der Tag war ein voller Erfolg, doch leider war das noch nicht das Happyend.“

„Immer noch nicht? Is ja schrecklich, was konnte denn da jetzt noch schief gehen, die hatten doch schon so viel hinter sich? ... Ach ich weiß, ich wette irgendeiner hat sich wegen dieser Scheinbeziehung verplappert.“

„Na ja, fast. Eko ist mit Matzu in der Stadt unterwegs gewesen und natürlich ausgerechnet an dem Tag, als das Date zwischen Tanabe und Yuta stattfand. Natürlich hat er die Zwei gesehen und war dann total wütend, dass Tanabe sich gleich einen Neuen sucht, nachdem erst seit kurzem Schluss mit Matzu war. Er wollte ihm schon ein paar Takte erzählen, als Matzu ihn zurück hielt und sich natürlich verplapperte. Daraufhin war Eko mehr als angepisst. Er hasst es, wenn man ihn belügt und ihm was vorspielt. Lange Rede, kurzer Sinn, er fand auch noch raus, dass Tatsumi und Satoshi davon wussten und lag mit allen im Streit. Deswegen hat er ja auch eine Zeit bei mir geschlafen.“

„Halt, eine Zeit? Der war öfter als die eine Nacht bei dir?“

„Hm... na ja, schon... ist das schlimm? Ich hab dir doch damals schon gesagt, dass wir nur noch Freunde sind.“

„Ja, ja, schon gut“, murrte Kaji, wollte nichts weiter dazu sagen: „Erzähl weiter.“

„Gut. Also, Eko hat Matzu nicht mal mehr bei sich sitzen lassen, also im Unterricht meine ich, sie teilen sich nämlich eine Bank. Er musste dann bei einem Typen sitzen, der total stinkt und das ist noch vornehm ausgedrückt. Matzu konnte das kaum aushalten und selbst nachdem Frau Tanuki mit Eko gesprochen hatte, wollte der keine Entschuldigung akzeptieren. Diese bat jedoch Herrn Agatzu, unseren Sportlehrer, ihn ein bisschen im Auge zu behalten und der hat ihn und Satoshi dann nach einem kleinen Zwist im Unterricht zur Seite genommen und ihnen erst mal ordentlich die Leviten gelesen, woraufhin Eko wenigstens Satoshi und Tatsumi verziehen hat. Bei Matzu weigerte er sich aber dennoch, der alte Sturkopf. Der hat sich aber irgendwann ein Herz gefasst und sich einfach wieder neben Eko gesetzt und sich auch nicht mehr von seinem Platz verscheuchen lassen. Außerdem hat er darauf bestanden, dass sie wieder gemeinsam an ihrem Projekt für den Geschichtsunterricht arbeiten und nicht mehr getrennt, so wie Eko es nach der Sache mit Tanabe gehandhabt hatte. Widerwillig ging Eko also mit ihm in die Bibliothek, wo sich irgendwann herausstellte, dass Matzu Fieber hatte, doch Satoshi war bei Tatsumi und bei ihm zu Hause war niemand, also hat er Eko so lange angequängelt bis er mit zu ihm und tatsächlich sogar noch bei ihm übernachten durfte. Dafür muss ich sagen hat er echt Respekt verdient, denn Eko kann ein ganz schöner Knochen sein, wenn er will.“

„Und dann haben sie sich endlich vertragen?“

„Noch nicht. Matzu hat sich nachts mit zu Eko in den Futon gekuschelt, wovon ich

denke, dass es der erste Schritt war, um Eko zu besänftigen, doch dieser tat am nächsten Morgen total abweisend und wollte Matzu gleich nach Hause bringen. Auf dem Weg fiel ihnen jedoch ein zwölfjähriger Junge ins Auge, der von zwei älteren Typen bedrängt wurde. Er sollte ihnen Geld geben, doch da der Kleine nur kurz einen Brief eingesteckt hatte, hatte er nichts bei sich. Matzu konnte an ihm nicht vorbei gehen und mischte sich also ein. Der Kleine verkroch sich auch gleich total ängstlich in seinen Armen, während die Typen nun auch auf Matzu losgehen wollte.“

„Hat Eko ihnen geholfen?“

„Natürlich, nur weil er wütend auf jemanden ist, lässt er ihn bei Gefahr nicht im Stich. Er hat sich also eingemischt und vor Matzu und seinem Findelkind gestellt, woraufhin diese Mistkerle jeder ein Messer gezogen haben. Trotzdem konnte Eko sie in die Flucht schlagen.“

„Ist der Kerl etwa so stark? Er sieht eigentlich nicht unbedingt danach aus. Oder waren die anderen einfach nur Großmäuler?“

„Na ja, ich denke das auch, aber Eko hat mal ein Jahr irgendwie Kampfsport trainiert oder so und daher wusste er wie er ihnen geschickt ausweichen und die richtigen Stellen treffen konnte, um sie schnell abzuwehren. Danach hat er dann mit Matzu den Jungen noch nach Hause gebracht, der echt dankbar gewesen war. Dafür durften sie allerdings fast den ganzen Weg noch einmal zurückgehen, den sie schon hinter sich gebracht hatten...“

„Und dann“, fragte Kaji neugierig: „Sag schon, wie sind die Beiden denn nun endlich zusammen gekommen?“

„Ganz einfach, als sie wieder losgingen, kamen sie wohl irgendwie noch mal ins Gespräch, den Überfall betreffend und Matzu gab zu, dass er viel mehr Angst um Eko, als um sich gehabt hatte. Darauf reagierte Eko natürlich eher skeptisch, so dass Matzu ihn aus einer Impulshandlung raus fest hielt und ihm einen kleinen Kuss gab, bevor er ihm zum ersten Mal gestand, dass er ihn liebt. Tja und dann... dann hat Eko ihn gepackt, wieder mit nach Hause genommen und... mit ihm geschlafen... nya und danach hat er ihm dann halt gesagt, dass er ihn auch liebt und sie sind endlich zusammen gekommen.“

„Wie jetzt, der hat ihn nach Hause geschleift und erst mal flachgelegt?“

„Kaji! Sprich doch nicht so, außerdem ist er nicht bis zum äußersten gegangen... nur mit Hand und Mund meinte ich...“, fiepte der Kleinere verlegen und trank den letzten Schluck seines inzwischen kalten Kakaos aus.

„Sorry, aber der fackelt wohl nicht lange, was? Dabei ist es auch egal ob er gleich alles gemacht hat. ... Hast du etwa auch mit ihm...?“

„N... nein...“, gab Minoru nervös zur Antwort, während sein Herz unruhig zu klopfen begann und er in seinem Sessel hin und her rutschte.

Hoffentlich wollte der Ältere nicht noch mehr wissen, es war ihm furchtbar peinlich ihm gegenüber zuzugeben wie viel Erfahrungen in Sachen Sex er schon gesammelt hatte oder auch nicht hatte.

„Eine Frage noch, dann lass ich dich in Ruhe.“

„Hm?“

„Hattest du überhaupt schon mal mit irgendwem Sex?“

„Ka... Kaji! ... N... nein...“

Ein vielleicht auch erleichtertes, aber auf jeden Fall zufriedenes Lächeln legte sich auf Kajis Gesicht während er sich auf die Seite drehte und meinte: „Mensch, ich sollte dich vielleicht echt endlich mal von der Schule abholen und deine ganzen Freunde kennenlernen. Diese schrägen Vögel würde ich zu gerne mal live sehen.“

„Meinetwegen gerne“, lachte nun auch wieder Minoru, versuchte zu verdrängen wie sehr seine roten Wangen immer noch brannten.

„Und wie läuft ihre Beziehung jetzt?“

„Sie sind glücklich, aber das gegenseitige Necken können sie einfach nicht lassen. Von der Ruhe ist nichts zu merken, von der wir dachten, dass sie herrschen würde, sobald die Beiden endlich zusammen kommen. Scheinbar haben wirklich nur die Zwei selbst nichts von ihren Gefühlen mitbekommen.“

„Tja, so ist das halt manchmal, da ist man einfach zu vernagelt.“

„Stimmt“, seufzte der Blonde schmunzelnd und dachte an den gestrigen Morgen zurück, an dem er einen Entschluss gefasst hatte.

~*~~~~*~

Rückblende!

~*~~~~*~

Der erste Frost war gekommen und dementsprechend kalt war die Luft am Morgen, als Minoru mit seinen vier älteren Freunden darauf wartete, dass sie eingelassen wurden und der Unterricht begann.

Matzu hatte sich bereits lautstark über die Kälte beschwert und in Ekos Armen Schutz gesucht, ebenso wie der Fuchs bei seinem Freund, doch fror er nicht so extrem wie der jüngere Lilahaarige, der dem Winter eindeutig nicht viel abgewinnen konnte.

Der Blonde in ihrer Runde jedoch mochte Schnee, außerdem hatte er sich dick eingemurmelt, da er wusste wie schnell er ab und an zu frieren anfangen und davon wollte er sich nicht den schönen Tag vermiesen lassen.

„Eko“, fragte Matzu auf einmal und riss den Kleineren sanft aus seinen Gedanken.

„Ja, Mäuschen?“

„Was glaubst du, treibst du da eigentlich?“

„Was meinst du denn“, fragte der Größere unschuldig.

„Das weißt du ganz genau! Wie kannst du mich begrabschen und dabei auch noch unter mein Hemd greifen, wenn du genau weißt wie kalt mir ist?!“

Wütend schlug er dem Älteren mit den Fäusten auf die Brust - was nur begrenzt möglich war, da er immer noch im Arm gehalten wurde - und sah ihn wütend an.

„Ach komm schon Mäuschen, du liebst es doch, wenn ich dich berühre.“

„Aber nicht hier draußen, in dieser Arschkälte“, fauchte der Kleinere ungehalten, woraufhin Eko lieber auf Sicherheitsabstand ging.

„Hey, ganz ruhig, ich bin doch dein lebenswürdiger, herzensguter Freund.“

„Pah, ich rate dir nimm die Beine in die Hand, mit mir ist nicht gut Kirschen essen, wenn mir kalt ist.“

„Ach, nur dann?“

„Eko Takakura!“

„Oh je, jetzt spielen sie wieder Katz und Maus. Das war's dann wohl mit unserem Wunschtraum“, seufzte Satoshi: „Dabei dachte ich es würde endlich Ruhe einkehren, wenn die Beiden zusammen kommen.“

„Pustekuchen. Na ja, die Beiden können einfach nicht anders und ansonsten wäre es wahrscheinlich auch langweilig. Ach, da fällt mir ein, was ich dich schon die ganze Zeit

fragen wollte Minoru. Wie sieht es nun eigentlich mit dir und Kaji aus?“

Verlegen, gleichzeitig aber auch ein wenig bedrückt knetete der Blonde seine Hände, antwortete: „Na ja, Kaji fährt in den Winterferien immer aufs Land zu seinen Großeltern und dieses Jahr möchte ich ihn fragen, ob ich mitkommen darf.“

„Das ist vielleicht gar nicht so eine schlechte Idee, vielleicht kommt ihr euch da ja ein wenig näher.“

„Ja, vielleicht.“

Minoru richtete seinen Blick wieder auf die sich immer noch Jagenden und dachte dabei mit einem kleinen Lächeln: ‚Vielleicht ist es an der Zeit, dass auch ich endlich zu meinen Gefühlen stehe, immerhin werde ich sonst niemals erfahren, ob ich nicht vielleicht doch eine Chance bei Kaji habe... Ja, das werde ich tun, ich will auch mutig sein und glücklich werden. ... Zumindest will ich es versuchen und nicht mehr so ängstlich sein.‘

~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Ende der Rückblende!

~*~*~*~*~*~*~*~*~*

~~~~~

Lange, lange hat die Unterbrechung jetzt gedauert, aus den verschiedensten Gründen, doch jetzt bin ich endlich FERTIG!!

Damit es nicht wieder zu einer Unterbrechung kommt, habe ich diese Story jetzt nämlich komplett fertig geschrieben und es erwarten euch noch ganze 6 KAPITEL nach diesem neuen hier! ^ô^

Diese werde ich im zwei Wochen Rhythmus hochladen und ich hoffe sehr mir sind trotz der langen Zeit noch viele Leser erhalten geblieben und natürlich, dass euch die Story weiterhin gefällt ^.~

Ach und für alle die mein Vorläuferwerk 'Gebrüder Kon' nicht gelesen haben, hat Minoru-chan es euch mit seiner Erzählung ja jetzt vielleicht schmackhaft gemacht \*zwinker\*

\*gebäck oder wahlweise süßkram bereitstell\*

\*alle leser knuddel\*

eure luci-maus ^^